**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 45 (1941-1942)

Heft: 3

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Busammenbruchs. Bor allem wichtig sind die Folgerungen, welche für uns aus den mitgeteilten Erkenntnissen gezogen werden.

Rösh von Känel: "Der Flug ins Leben." Kart., 64 G. Fr. 1.80. Berlag der Evang. Gesellschaft, St. Gallen.

Alls das Büchlein zum erstenmal erschien, schrieb das "Aargauer Tagblatt" darüber: In diesen Wochen, wo fo manches junge Mädchen sich zum "Flug ins Leben" ruftet, jum Abschied bom Elternhaus, gur erften Dienststelle, ift Rösn von Känels Erzählung eine wertvolle Gabe. In frifcher, anmutiger Sprache fcildert die bekannte Berfafferin das Schidfal zweier Madchen, in deren Charafter redliche Schlichtheit und jugendlicher Lebenshunger fampfen. Die Großstadt kommt den beiden Unerfahrenen mit all ihren zweifelhaften Gaben entgegen; da ift bald das heimatliche Dorf vergeffen und feine ftille Schönheit, vergeffen die Ermahnungen der Mutter. Aber freundlicher, als das Leben es meiftens zu tun pflegt, führt die Berfasserin die ahnungslos am Abgrund dahintändelnden Madchen gurud auf den festen Boden der Beimat; eine eindringliche Mahnung an unfere jungen Töchter, über dem Reig des Neuen den schlichten Wert des Elternhauses nicht zu verachten.

Roland Bürki: "Kinder im Wirbel der Zeit." Erlebtes in einer Großstadtschule. 149 S. Mit Illustrationen von Paolo. Kartoniert Fr. 3.50. Verlag der Evang. Gesellschaft St. Gallen.

Aus all diesen Erzählungen, die einen bald hell auflachen laffen vor Spaß an den Ginfallen einiger Lausbuben und einem bald wieder das Elend und das Leid auf die Geele binden, mit dem ichon Schulkinder durch die häuslichen Verhältniffe oft belaftet find, fpricht die tiefe Liebe und die hohe Achtung des Erziehers vor dem Rind und bor feiner Geele. Reines ift ihm gleichgültig, nichts von den Erlebniffen feiner Schüler läßt ihn unberührt, daher tommt wohl auch das große Bertrauen, das sie ihm entgegenbringen. Und in der Art und Beise diefes Erziehers, mit feinen Schülern gu fprechen und auf sie zu horden mag es liegen, daß fie ihm wie einem Rameraden die Filmbilden und die Romanhefte vorlegen, die sie sonst heimlich behütet haben. Nicht für die Leuchten und die bevorzugten Rinder der Rlaffe fest er sich am meiften ein, fondern für die muhfamen, die verschloffenen und bom harten Leben gezeichneten Schüler. Go viel Feingefühl und Bartheit er den Rindern entgegenbringt, um ihnen aus etwas Schwerem zu helfen, fo wenig icheut er für diefe Rinder einen Auftritt mit schwierigen oder unvernünftigen Eltern, um auch hier fur das Befte feiner Schütlinge zu tampfen. Eltern, Ergiehern und allen Rinderfreunden geben diese Erlebniffe wertvolle Einblide in die Kinderfeele.

Hans Aterhielm: "Schwert unterm Kreuz." Mit dem schwedischen Freiforps im Finnlandfrieg. 93 Seiten, gebunden Fr. 3.50. Evang. Verlag AG., Zollikon-Zürich.

Es gibt ichon viele Predigten und Andachten, aber es gibt bisher kein Buch wie dieses, das uns direkt an eine Rampffront führt und alle Ereigniffe des Aufbruchs, der Bewegung, des Rampfens einer fur die Freiheit fechtenden Truppe durch die Feldpredigten felbst und den begleitenden Text, welcher immer die Situation erklart, uns unmittelbar lebendig werden und uns an ihnen teilnehmen läßt. Hier ist etwas viel Tieferes und Erschütterndes festgehalten als es ein Kriegsberichterstatter je vermöchte: Die Predigt als Ausdruck des Gottsuchens einer Freiwilligenschar in all den verschiedenen Lagen des Kampfes gegen die rote Flut des Bolfchewismus. Reben diefem uns um der Motive willen Bewegenden ift aber aus diefen Predigten viel praktisch Wertvolles zu gewinnen. Vor allem Dreierlei: 1. So muß man zu Goldaten predigen! So knapp, phrasenlos und ins Zentrum hineinstoßend. Go entschieden und doch voll Wärme. Go voll Verständnis für die Härte des Goldatenlebens und für die verschwiegenen Note des verhaltenen, fich oft schwer öffnenden Mannesfeele. 2. Go muß Reutralitat verftanden werden wie in diesen Predigten. Nicht als mudes Zuschauen, als tatenloses Sich-den-Ereignissen-fügen. Sondern als Stehen-Gewehr-bei-Auf, bereit fur die Freiheit des Lebens eingufegen. 3. Go muß gefampft werden! Als Chrift. - Diefe Predigten sind für das gesamte Schweizervolt bestimmt. Sie sind aber bor allem darauf berufen, unfern Goldaten in die Sand gedrudt zu werden. Was tonnte das fur ein Erwachen geben, wenn der schwedische Feldprediger Aferhielm zu jedem einzelnen unserer Goldaten predigen durfte — nicht etwa weil unsere Feldprediger nichts taugen aber weil das schwedische Freikorps bereits die Feuerprobe bestanden hat und mit Blut eingestanden ist für seinen Glauben. Nimm und lies, Schweizervolt und Schweizersoldat!

Schweiz. Jugendschriftenwerk. Trot den schweren Zeiten, trot allen Material- und Preisaufschlägen, hat dieses gemeinnütige Werk den Mut aufgebracht, zum alten Preis und in gleicher Ausstattung eine weitere Serie von sechs prächtigen Neuerscheinungen herauszubringen:

Rr. 92. Aebli und Müller: "Mein Tag". Ein Malbüchlein für kleine Leute. Die fröhlichen Zeichnungen aus dem Tageslauf eines kleinen Schulbuben drücken Erst- und Zweitkläßlern den Malstift fast mit Sewalt in die Hand. Und welchen ABC-Schützen wird nicht bei ihrem Anblick die Lust ankommen, von seinen eigenen Tageserlebnissen zu berichten!